



PROTOKOLL

5. Begleitausschuss (BA) 2021-2027

16. Oktober 2024



Inhaltsverzeichnis

Eröffnung der Sitzung	2
TOP 1: Annahme der Tagesordnung.....	2
TOP 2: Bericht der Verwaltungsbehörde	2
TOP 3 und TOP 4: Umsetzungsberichte der Zwisten zum ESF plus und JTF.....	3
Gruppe 1: Indikatoren und finanzielle Umsetzung	3
Gruppe 2: Projekte.....	4
Gruppe 3: Partnerschaftsprinzip	4
Gruppe 4: Querschnittsziele (QSZ)	4
TOP 5: Programmänderungen 2021-2027	4
TOP 6: Grundlegende Voraussetzungen.....	5
TOP 7: Vortrag der Europäischen Kommission	5
TOP 8: Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit inkl. Vorhaben von strategischer Bedeutung .	5
TOP 9: Halbzeitüberprüfung - Mid Term Review (MTR)	5
TOP 10 Evaluierungsplan 2.1 zum Beschluss.....	5
TOP 11 Verwaltungs- und Kontrollsystem - Bericht der Prüfbehörde	6
TOP 12 Allfälliges	6

Protokoll 5. Begleitausschuss (BA) 2021- 2027

Termin: 16.Oktober 2024, 10:00 bis 14:30

Ort: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende (VS) begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des 5. Begleitausschusses für die Programmperiode 2021–2027 und eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr. Die Tagesordnung wird vorgestellt und ohne Änderungen angenommen.

TOP 1: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: Bericht der Verwaltungsbehörde

Siehe PPT.

Der Bericht der Verwaltungsbehörde wurde in Form einer Präsentation vorgestellt, die die Mittelverteilung, den aktuellen Genehmigungsstatus sowie die Anzahl der genehmigten Projekte aufzeigt. Es wurde angemerkt, dass die Darstellung derzeit nicht vollständig ist, da z.B. die Vergaben gem. dem BVergG noch nicht gänzlich in die Datenbank eingetragen sind.

Von der VS wird angemerkt, dass die Vermeidung von N+3 (d. i. im Jahr 2025) für alle Beteiligten ein große Herausforderung darstellt.

- **Thema N+3:** Es wurde diskutiert, ob eine Verschiebung der Frist N+3 zur Erleichterung der Umsetzung möglich ist. Die Verwaltungsbehörde merkt dazu an, dass die Vorgaben in der Verordnung (VO) festgelegt sind und dies eine gesetzliche Änderung wäre, was derzeit nicht angedacht ist. Die ZWISTen Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark äußerten sich ebenfalls kritisch bzgl. der Problematik von N+3 und unterstreichen die Schwierigkeiten in der Umsetzung.

Arbeit Plus meldet sich zu Wort und fragt nach, ob es Möglichkeiten gibt, die Anforderungen/Herausforderungen zu verringern und N+3 nach hinten zu verschieben. Die VS merkt an, dass dies eben eine gesetzliche Änderung wäre, die derzeit auf europäischer Ebene nicht diskutiert wird.

- **Dabei Austria** merkt an, dass kleinere Träger erhebliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung der administrativen Anforderungen haben. Die ZWIST Steiermark meldet sich ebenfalls zu Wort und stimmt dem zu. Vor allem neue, unerfahrene Träger haben Probleme/Unsicherheiten in der Umsetzung.

Die **ESF-Verwaltungsbehörde (VB)** merkt an, dass adhoc keine Abhilfe für die bestehenden administrativen Herausforderungen zu erwarten ist. In der

Förderperiode post 2027 sollen jedoch Vereinfachungen im administrativen Bereich bzw. in der Abwicklung kommen. Konkretes kann dazu derzeit noch nicht berichtet werden.

Es entsteht eine breitere Diskussion betreffend der bestehenden massiven administrativen Aufwände.

Die **EK** meldet sich zu Wort und verweist auf die bestehenden Verordnungen zur Umsetzung und äußert Verständnis für das Anliegen der Verringerung der administrativen Belastungen.

TOP 3 und TOP 4: Umsetzungsberichte der Zwisten zum ESF plus und JTF

Ein Projekt „Equal Pay Netz“ in der Priorität 1 - Gleichstellung wird von der VB vorgestellt (siehe PPT).

Anschließend werden Gruppenarbeiten zu folgenden Themen mit folgenden Leitfragen durchgeführt:

Themen waren:

- Indikatoren und finanzielle Umsetzung
- Projekte
- Partnerschaftsprinzip
- Querschnittsziele

Leitfragen waren:

- Was sind gute Erfahrungen und Beispiele zu dem Thema?
- Was sind aktuelle Herausforderungen?

Gruppe 1: Indikatoren und finanzielle Umsetzung

- Der JTF ist eine große Herausforderungen vor allem im Hinblick auf den Mid Term Review. Die Abwicklung ist generell eine Herausforderung. Überbordende Checklisten z.B. in IDEA sind das Sinnbild für zu großen administrativen Aufwand.
- Die Nachfrage ist beim JTF nicht so gegeben wie erwartet. Auch die Vorfinanzierung bzw. generell die Finanzierung und die Geschwindigkeit der Abwicklung der FLC sind große Herausforderungen.
- Eine entsprechend gute „Performance“ im Zusammenhang mit der Mid Term Review stellt ebenso eine Challenge dar.

Gruppe 2: Projekte

- Vor allem kleine Träger mit wenig Erfahrung im ESF haben Probleme in der Umsetzung.
- Die Inhalte bzw. die inhaltliche Arbeit müssten wieder mehr in den Fokus rücken.
- Eine Herausforderung für die Zukunft wird darin bestehen das ESF System mit anderen Systemen bzw. Logiken zusammenzuführen bzw. eine Zusammenarbeit zu ermöglichen.
- Die Frage bzw. der Wunsch nach Rechtssicherheit könnte ebenso ein großes Thema werden, eventuell führt dies zu noch umfassenderen Prüfungshandlungen. Dies könnte, da es sich um rückwirkende, nachgelagerte Prüfungen handelt, ein großes Problem darstellen.
- Die Zukunft des ESF liegt vor allem in der Innovation.

Gruppe 3: Partnerschaftsprinzip

- Die Herausforderung betreffend des Partnerschaftsprinzips wurden erörtert, wie z.B. partizipative Vorarbeit und Vergaben bzw. Einbindung der Stakeholder in die Callgestaltung.
- Die ESF VB merkt an, dass der „Conflict of interest“ immer mehr in den Fokus rückt und dazu auch verstärkt Prüfungshandlungen durchgeführt werden.
- Sämtliche Zwisten merken an, dass die Umsetzung des Partnerschaftsprinzips nicht immer leicht zu bewerkstelligen und in Bezug auf Wissensvorsprung und Conflict of interest eine Herausforderung ist.

Gruppe 4: Querschnittsziele (QSZ)

- Die inhaltliche Umsetzung der QSZ bei den ZWISTen funktioniert gut.
- Es gibt viel positive Resonanz seitens der Träger. So werden z.B. ProjektteilnehmerInnen aktiv in die Umsetzung der Querschnittsziele eingebunden, was viel Anklang findet.
- Nach wie vor sind aber auch in der Umsetzung der Querschnittsziele die Nachweispflichten und die administrativen Belastungen eine Herausforderung.

TOP 5: Programmänderungen 2021-2027

Die ESF VB gibt einen Überblick über die Programmänderungen.

Siehe PPT.

Vorwiegend erfolgten Änderungen hinsichtlich der Aufteilung der Finanzmittel und im Rahmen der Etappenziele. Die ESF VB merkt an, dass der Mid Term Review diese Änderungen bereits berücksichtigt.

TOP 6: Grundlegende Voraussetzungen

Siehe PPT.

Es gibt keine Änderungen hinsichtlich der grundlegenden Voraussetzungen.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der TeilnehmerInnen.

TOP 7: Vortrag der Europäischen Kommission

Siehe PPT.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der TeilnehmerInnen.

TOP 8: Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit inkl. Vorhaben von strategischer Bedeutung

Siehe PPT inkl. Videos

Es sind Virtual Reality Videos mit ESF+ Projekten geplant. In 3 Videos sollen insgesamt 12 Projekte gezeigt werden.

SAVE THE DATE: Die ESF JAHRESTAGUNG findet am **25. Februar 2025** statt. Es soll einen Rückblick auf 30 Jahre ESF sowie einen Ausblick in die Zukunft geben.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der TeilnehmerInnen.

TOP 9: Halbzeitüberprüfung - Mid Term Review (MTR)

Siehe PPT.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der TeilnehmerInnen.

TOP 10 Evaluierungsplan 2.1 zum Beschluss

Die wichtigsten Anpassungen im Evaluierungsplan werden vorgestellt.

Siehe PPT.

Inhaltlich gibt es keine Veränderungen zum Letztstand im April 2024. Die ZWIST Salzburg fragt nach warum die Mid Term Review kein Teil der Evaluierung ist. Die VS erläutert, dass ich die MTR mit der Beantwortung der in der VO angegebenen Fragestellungen befasst und keine Studie im engeren Sinn ist. Die wichtigsten Ergebnisse der Evaluierungen werden jedoch in den MTR eingearbeitet und dargestellt.

Der Evaluierungsplan wird einstimmig angenommen und ist damit beschlossen.

Es erfolgt ein Ausblick auf die weiteren Schritte.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der TeilnehmerInnen.

TOP 11 Verwaltungs- und Kontrollsystem - Bericht der Prüfbehörde

Der Stand der laufenden Prüfungen wird gezeigt. Siehe PPT.

Die ZWIST Kärnten fragt nach dem Zeitplan der noch offenen, nicht finalen Prüfberichte der Kernanforderungen 2 (Auswahlverfahren) und 3 (Information der Begünstigten) im Rahmen der Systemprüfungen. Die Prüfbehörde gibt an, dass die Prüfberichte voraussichtlich in ca. 4 Wochen final vorliegen sollten.

Die ZWIST OÖ fragt nach dem Zeitplan der noch anstehenden Prüfungen. Die Prüfbehörde gibt die Rückmeldung, dass 2024 eventuell noch die Prüfung zu Kernanforderung 1 beginnt. Die Betonung liegt auf eventuell.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der TeilnehmerInnen.

TOP 12 Allfälliges

Arbeit plus bedankt sich für die sehr gelungenen interaktiven Gruppenarbeiten in TOP 3 und 4.

Die **VS** bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen und schließt die Sitzung um 14:30 Uhr.